

managerSeminare

DAS WEITERBILDUNGSMAGAZIN

Erste Eindrücke in Echtzeit

JOBBÖRSE MIT NEUER VIDEO-RECRUITING-LÖSUNG

■ Personalauswahl als hochherrschaftliche Aufgabe? Einige Firmen finden das heute antiquiert und machen das Recruiting zur Team-Angelegenheit. Das heißt, die späteren potenziellen Kollegen nehmen am Auswahlprozess teil, was allerdings zeitlich und or-

ganisatorisch relativ aufwendig ist. Eine neue technische Lösung der Jobbörse Jobclipr könnte helfen, den Aufwand zu begrenzen: Jobclipr hat auf seiner Web-2.0-Plattform ein Live-Video-Recruiting-Tool implementiert. Über die Videokonferenz-Lösung können Bewerber und Unternehmen schon vor dem ersten realen Treffen virtuell in Kontakt zueinander treten. Das soll Zeit und Kosten sparen. Außerdem ermöglicht es die Einbindung auch derjenigen Kollegen und Führungskräfte, die während des Termins nicht vor Ort sein können. „Sie können entweder live zu der Videokonferenz zugeschaltet werden oder sich die Sitzung später anschauen, da das Video-Interview aufgezeichnet und zeitversetzt abgespielt werden kann“, erklärt Tjalf Nienaber, Managing Director der Clipr GmbH und CEO von Jobclipr LLC. Theoretisch kann das Unternehmen die Aufzeichnung auch dem Bewerber zur Verfügung stellen, dem es helfen könnte, sein Auftreten in Recruiting-Situationen zu optimieren. Die Anwendung der Technik sei weitgehend selbsterklärend, so Nienaber: „Eine kurze Einführung und ein kleines Training für den sicheren Umgang mit dem Tool reicht aus.“ Technisch basiert das Tool auf der Web-Conferencing-Lösung Adobe Connect, vertreten in Deutschland durch die Reflect AG aus Oberhausen. Die Nutzung kostet zum Einführungspreis einmalig eine Setup-Gebühr von 2.400 Euro sowie 190 Euro monatlich für das User-Konto. ► Infos unter: www.jobclipr.com.

ting-Tool implementiert. Über die Videokonferenz-Lösung können Bewerber und Unternehmen schon vor dem ersten realen Treffen virtuell in Kontakt zueinander treten. Das soll Zeit und Kosten sparen. Außerdem ermöglicht es die Einbindung auch derjenigen Kollegen und Führungskräfte, die während des Termins nicht vor Ort sein können. „Sie können entweder live zu der Videokonferenz zugeschaltet werden oder sich die Sitzung später anschauen, da das Video-Interview aufgezeichnet und zeitversetzt abgespielt werden kann“, erklärt Tjalf Nienaber, Managing Director der Clipr GmbH und CEO von Jobclipr LLC. Theoretisch kann das Unternehmen die Aufzeichnung auch dem Bewerber zur Verfügung stellen, dem es helfen könnte, sein Auftreten in Recruiting-Situationen zu optimieren. Die Anwendung der Technik sei weitgehend selbsterklärend, so Nienaber: „Eine kurze Einführung und ein kleines Training für den sicheren Umgang mit dem Tool reicht aus.“ Technisch basiert das Tool auf der Web-Conferencing-Lösung Adobe Connect, vertreten in Deutschland durch die Reflect AG aus Oberhausen. Die Nutzung kostet zum Einführungspreis einmalig eine Setup-Gebühr von 2.400 Euro sowie 190 Euro monatlich für das User-Konto. ► Infos unter: www.jobclipr.com.

